

### Die heutigen Frühmärkte.

Dem **N a s c h m a r k t e** wurden 16.370 Kilogramm Grünwaren zugeführt, ferner 96.540 Kilogramm verschiedene Rübensorten. Ungarn brachte 20.200 Kilogramm Zwiebeln und 10.500 Kilogramm Knoblauch auf den Markt. Schlechtes Weißkraut, das nichtsdestoweniger Kr. 1.30 das Kilogramm kostete, wurde nicht begehrt. Auch mit Minderfleisch war der Naschmarkt gut versorgt. Es wurden davon 450 Kilogramm, von Schafffleisch 760 und von Pferdefleisch 250 Kilogramm abgegeben. Die wenigen Hühner und Poulards hatten bald ihre wohlhabenden Käufer gefunden. Fische gab es auf dem Markte nicht.

Auf dem **Fleischmarkte** der **G r o ß m a r k t h a l l e** sah man etwa 3700 Kilogramm Rindfleisch, 500 Kilogramm Schafffleisch, 720 Kilogramm Würste und 29 Stück Schafe. Aus den Vorräten der Gemeinde Wien wurden 2630 Kilogramm Schweinefleisch zu Kr. 20, 350 Kilogramm Schweinköpfe und süße verkauft. Schafffleisch reichte trotz des hohen Preises nicht aus, Schweinefleisch war bereits um 8 Uhr gänzlich ausverkauft. Die 720 Kilogramm Würste waren ebenfalls bald verschwunden. Als die Halle eröffnet wurde, hatten sich bereits 1400 Käufer angesammelt, die jedoch zum Teil ohne Fleisch wieder heimgehen mußten. An Fischen wurde gar nichts angeboten.

Der **G e f l ü g e l m a r k t** blieb bis auf einen Stand gesperrt, wo es nur Ware für Kriegsverdiener gab: 100 Stück Poulards zu Kr. 55.— das Kilogramm, die natürlich auch verkauft wurden. Für den **S o n n t a g s b e d a r f** kommen nur geringe Mengen geräucherter Schweinefleisches zu Kr. 27.— zum Verlaufe. In der **V i t t u a l i e n h a l l e** waren 640 Kilogramm Grünwaren, außer gedörrten Zwetschlen zu Kr. 9.60 das Kilogramm, alles, was man haben konnte. Eier und Äpfel fehlten auf allen Märkten.